

Herr Knülle führte u.a. aus, dass es gelungen sei, in dieser sensiblen Thematik einen gemeinsamen Antrag aller Fraktionen auf den Weg zu bringen. Dann begründete Herr Knülle die in diesem Antrag aufgeführten Punkte, die die zukünftige Ausrichtung der Flüchtlingsunterbringung in Sankt Augustin regeln sollen. Als wichtige Aufgaben hierbei seien u.a. eine gerechtere Verteilung der Flüchtlinge auf alle Stadtteile, eine zügige Räumung der zurzeit belegten Turnhallen sowie eine noch bessere Information für die Bevölkerung.

Herr Schell führte u.a. aus, dass es wichtig sei, dass in diesem Antrag z.B. die Belegung der Unterkünfte auf bis zu 150 Personen beschränkt werden soll. Dies sei auch für die Integration dieser Menschen dienlicher. Abschließend bedankte sich auch Herr Schell dafür, dass dieser Antrag von allen Fraktionen mitgetragen werde.

Herr Metz ging in seinen Ausführungen zunächst auf die vorangegangenen Diskussionen in den verschiedenen Ausschüssen ein; ebenso auf die in den bereits durchgeführten Bürgerinformationsveranstaltungen. Bezüglich der zukünftigen Belegung mit bis zu 150 Personen machte Herr Metz deutlich, dass dies seitens der Politik schon in der Vergangenheit immer wieder angesprochen worden sei und hier nicht der Eindruck entstehen soll, dass dies nun nur aufgrund der Anregungen seitens der Bevölkerung erfolgt. Nun müssen die Aktivitäten bezüglich der Integration verstärkt werden. Auch Herr Metz bedankte sich abschließend bei allen Fraktionen für die gute Zusammenarbeit bei der Erarbeitung dieses Antrages.

Auch Frau Silber-Bonz betonte in ihren kurzen Ausführungen, dass hier eine gute und fruchtbare Zusammenarbeit aller Fraktionen stattfindet.

Herr Köhler führte u.a. aus, dass es mit diesem gemeinsamen Antrag aller Fraktionen gelungen sei, hier entsprechende Regelungen zu finden, wie die zukünftige Ausrichtung der Flüchtlingsunterbringung in Sankt Augustin verträglich gestaltet werden soll.. Auch Herr Köhler bedankte sich abschließend bei allen Fraktionen für diesen gemeinsamen Antrag.

Dann fasste der Rat folgenden Beschluss: